

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Damiano Valgolio (LINKE)

vom 25. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Mai 2023)

zum Thema:

Special Olympics World Games und Air Defender 23

und **Antwort** vom 15. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2023)

Herrn Abgeordneten Damiano Valgolio (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/ 15 660
vom 25. Mai 2023
über Special Olympics World Games und Air Defender 23

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Laut der Antwort auf eine Anfrage der Linksfraktion im Deutschen Bundestag ist durch das NATO-Flugmanöver "Air Defender 23", das vom 12. bis 23. Juni unter anderem in einem Flugkorridor über Nordostdeutschland stattfinden wird, auch mit Behinderungen beim Anreiseverkehr zu den Special Olympics World Games (SOWG) in Berlin zu rechnen, die am 17. Juni feierlich eröffnet werden. Teilt der Senat diese Einschätzung und sieht er dadurch das Gelingen der gesamten Veranstaltung in Frage gestellt?

Zu 1.:

Nach Rücksprache mit der Deutschen Flugsicherung und den Verantwortlichen am Flughafen BER wird es durch das NATO-Flugmanöver zu Verspätungen bei Flügen in ganz Deutschland kommen können. Flugausfälle soll es nach jetziger Prüfung nicht geben.

Die teilnehmenden Mannschaften reisen bereits ab dem 12.6. nach Deutschland ein und am 15. 6. nach Berlin. Ein Großteil von Ihnen kommt aus den Host Towns in Deutschland mit Zügen und Bussen. Daher wird das Gelingen der Gesamtveranstaltung sowie der Eröffnungsfeier nicht als gefährdet angesehen.

2. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um trotz des Manövers eine störungsfreie Anreise der 7.000 Athlet*innen, ihrer Begleitpersonen, der 20.000 Freiwilligen sowie den planmäßigen Verlauf dieser weltweit größten inklusiven Sportgroßveranstaltung sicherzustellen?

Zu 2.:

Seit 2021 gibt es eine Arbeitsgruppe, die aus Vertretenden des Organisationskomitees der Special Olympics Weltspiele Berlin 2023 (LOC), dem Berliner Flughafen BER und der Senatsverwaltung für Inneres und Sport besteht. In dieser Gruppe werden alle Herausforderungen zu den An- und Abreisen besprochen und bearbeitet, um den reibungslosen Ablauf der An- und Abreisen sicherzustellen. Dazu gehört unter anderem die Bemühungen um eine Aufhebung des Nachtflugverbotes an den Tagen, an denen das NATO-Manöver die Einreise nach Berlin beeinflusst, um auch verspäteten Flügen noch die Landung in Berlin zu ermöglichen. Das LOC und der BER stehen im direkten Austausch mit der Flugsicherung und dem Organisator der Übung, um den Einfluss möglichst gering zu halten. Einen direkten Einfluss auf das bereits vor Jahren von der NATO beschlossene und seitdem vorbereitete Flugmanöver, das alle NATO-Mitgliedsländer betrifft, gibt es nicht.

3. Hat der Senat sich um eine räumliche oder zeitliche Verschiebung des Manövers bemüht?

Zu 3.:

Aufgrund der Größe des Manövers und der sehr langen Planungszeit für solch eine Maßnahme gibt es keine Möglichkeit, diese zu verschieben. Die Zuständigkeit liegt bei der NATO und dem Bundesministerium der Verteidigung.

4. Welche generellen Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um den besonderen Bedürfnissen der Athlet*innen bei der An-, aber auch bei der Abreise gerecht zu werden?

Zu 4.:

Die Organisation von An- und Abreise sowie der Transport vor Ort der Delegationsmitglieder liegt in der Verantwortung des Veranstalters, also des LOCs. Um den besonderen Bedürfnissen der Athleten und Athletinnen bei der An- und Abreise gerecht zu werden, und bei auftretenden Schwierigkeiten zu unterstützen, gibt es im Bereich aller organisatorischen Themen und speziell zum Thema Transport regelmäßige Arbeitsgruppen, in der auftretende Problemstellungen besprochen und gemeinsam Lösungen gesucht werden. Dazu gehören Rück- und Absprachen von der bei SenInnDS angesiedelten Projektgruppe zu den SOWG mit der Deutschen Bahn, der BVG, dem VBB, dem BER sowie mit den betroffenen Bezirksämtern.

5. Welche spezifischen Sicherheitsvorkehrungen hat der Senat in Vorbereitung auf die SOWG getroffen, auch in Hinsicht auf die besonderen Bedürfnisse der Athlet*innen?

Zu 5.:

Alle Sicherheitsmaßnahmen sowie die Festlegung eines ausführlichen Sicherheitskonzeptes liegen beim Veranstalter, dem LOC. Das Sicherheitskonzept und alle Abläufe wurden in regelmäßigen Gesprächen und Abstimmungsprozessen mit der Projektgruppe bei SenInnDS, der Berliner Feuerwehr, dem BKA, dem LKA, der Bundespolizei und der Landespolizei erarbeitet und gemeinsam in mehreren Sitzungen finalisiert.

Während der Veranstaltung sind alle Partner über das sogenannte „Main Operation Center“ in engem Austausch und kommen zweimal täglich zu Sitzungen zum Verlauf der Veranstaltung zusammen.

Alle Mitarbeitenden in den Bereichen Sicherheit und Sanitätsdienste sind über die besonderen Bedürfnisse und die richtige Ansprache der Athletinnen und Athleten informiert und geschult worden. Ein Schreiben mit Hinweisen zum Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen insbesondere in Stresssituation ist an die gesamte Berliner Polizei zusätzlich verschickt worden.

Berlin, den 15.06.2023

In Vertretung

Dr. Nicola Böcker-Giannini
Senatsverwaltung für Inneres und Sport